

2019

Jahresbericht



Neue Haus Sonne

Neue Haus Sonne gGmbH
Oben am Dorf 60
66453 Walsheim



*„Wo Liebe, wo Mitgefühl sich regen
im Leben, vernimmt man den
Zauberhauch des die Sinneswelt
durchdringenden Geistes.“*

(Zitat von Rudolf Steiner)

Wir sind Mitglied bei:



Bund der Freien
Waldorfschulen



Anthropoi
Bundesverband
Gemeinsam Mensch sein.



Inhaltsverzeichnis

4 - 5 Vorwort

6 - 7 Leitbild

8 - 9 Unser Leistungsspektrum / Neues Logo

10 - 31 Zahlen, Daten, Fakten der einzelnen Bereiche

32 - 33 Hausinterne Fort- & Weiterbildungsakademie

34 - 37 Projekt

38 - 39 Baumabnahmen Brandschutz / Sanierung Kinderheim

40 - 43 Impressionen Veranstaltungen

44 - 45 Spenden & Förderung

46 - 47 Ansprechpartner

48 Organigramm

49 Impressum



Neue Haus Sonne
—
das sind wir.
Eine Gemeinschaft.
Ein Ort zum Wohlfühlen.
Ein Ort der Bildung.



So lautet die Eingangssequenz unseres neuen Imagefilms, mit dem wir einer interessierten Öffentlichkeit einen Einblick in unsere Arbeit geben wollen. Diese Zeilen zeichnen aber auch ein Bild der Neue Haus Sonne gGmbH und ihrer Entwicklung im letzten Jahr. Wir sind eine anthroposophische Einrichtung mit großer Wirkung.

Wir wollen Anthroposophie in die Moderne bringen. Bei uns steht der Mensch mit seinen individuellen Fähigkeiten im Mittelpunkt und er wird individuell gefördert. In allen Lebensbereichen sollen Menschen mit Assistenzbedarf mitgestalten können. Dabei aktivieren wir alle Ressourcen, stärken die Selbstbestimmung und pflegen das Miteinander in einer familiären Atmosphäre.

Wir verbinden Lebenspraxis und Qualifizierung miteinander und schaffen so eine ganzheitliche Bildungslandschaft, in der sich jeder frei entfalten kann.

Das ist Haus Sonne - das sind wir.

Vor welche Herausforderungen wir im vergangenen Jahr noch gestellt wurden, erfahren Sie in den Berichten aus den einzelnen Bereichen.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen viel Spaß und informative Eindrücke.

Bernd Andre
Geschäftsführer

Investitionen sind ein wichtiger Faktor die Handlungsfähigkeit eines Unternehmens für die Zukunft zu gewährleisten sowie die Qualität der täglichen Arbeit auf einem hohen Niveau zu halten.



Investitionen sind ein wichtiger Faktor die Handlungsfähigkeit eines Unternehmens für die Zukunft zu gewährleisten sowie die Qualität der täglichen Arbeit auf einem hohen Niveau zu halten.

Oft werden in erster Linie von handelnden Personen nur Ersatzinvestitionen und Neuinvestitionen von Sachanlagen als wichtige Maßnahme für die Zukunftssicherung eines Unternehmens angesehen. Die Investitionen in die Arbeitnehmer*innen geraten des Öfteren in Vergessenheit. Dies ist aber der falsche Ansatz.

Bei einem modernen und zukunftsorientierten Arbeitgeber zu denen wir uns zählen sind die Mitarbeiter*innen im Unternehmen ein wesentlicher Faktor die Zukunftssicherung zu gewährleisten. Was nützt einem Unternehmen neue „Maschinen“, wenn keine Mitarbeiter vorhanden sind um diese richtig und gewinnbringend zu bedienen. In unserer Einrichtung steht nicht die Gewinnoptimierung im Fokus unserer Arbeit. Unser Auftrag und Fokus steht in der täglichen Arbeit mit unseren Menschen mit Assistenzbedarf. Ziel unserer Arbeit ist es unseren Menschen mit Assistenzbedarf eine Heimat zu geben, in der Sie sich wohl fühlen und in der Sie eine sinnvolle und zufriedenstellende Tätigkeit in unseren Werkstätten wahrnehmen können.

Nur wie investiere ich als Einrichtung richtig in die Arbeitnehmer*innen? Hier sehen wir zwei Ansätze. Zunächst ist es wichtig den Mitarbeitern*innen während sowie aber auch nach ihrem Berufsleben eine gewisse finanzielle Sicherheit zu bieten. Dies versuchen wir durch eine faire und auch gerechte Vergütung sowie eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung. Damit wir aber einen hohen Qualitätsstandard unserer Arbeit erreichen können, müssen wir als Arbeitgeber in die Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter*innen investieren.

Dies kommt zum einen den Mitarbeitern*innen natürlich zu Gute, aber auch unseren Bewohnern, die letztendlich von der Qualität Tag ein Tag aus profitieren. Deshalb investieren wir in unsere Mitarbeiter*innen und haben zum 01.01.2019 eine interne Fort- und Weiterbildungsakademie gegründet. Erfahren Sie mehr über diese für uns sehr wichtige Einrichtung in der Einrichtung auf den nächsten Seiten.

Vinzenz Engelbert Mayer
Geschäftsführer

Wir, die **Neue Haus Sonne gGmbH** sind eine anthroposophisch orientierte Einrichtung der Eingliederungshilfe. Die Anthroposophie Rudolf Steiners und das darin begründete Menschen- und Naturverständnis ist die Grundlage unserer Arbeit. Wir wollen Körper, Seele und Geist pflegen. Aus diesem Verständnis heraus bieten wir Menschen in verschiedenen Entwicklungsstufen, vom Kleinkind bis zum Erwachsenen, individuelle und nachhaltige Hilfe an. An unserem Lebens-, Lern- und Arbeitsort wollen wir das Leben entdecken, gemeinsam wachsen, Gemeinschaft leben und Freiheit erüben.

Leben entdecken

Die anthroposophische Menschenkunde ist Grundlage unserer pädagogischen und therapeutischen Arbeit. Sie hilft uns dabei, den Menschen ganzheitlich in seiner biographischen Entwicklung wahrzunehmen und ihn unterstützend auf seinem Lebensweg zu begleiten. Wir verstehen die Waldorfpädagogik als lebendige und moderne Erziehungskunst. Wir pflegen eine rhythmische Alltags- und Lebensgestaltung, folgen dem Lauf der Jahreszeiten und machen ökologische Zusammenhänge erlebbar. Wir wollen eine gesunde Umgebung erschaffen, die Sicherheit und Geborgenheit gibt, die Sinneskräfte und die Lebensfreude stärkt und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten schenkt. Um diese sinnlich erfahrbar werden zu lassen, arbeiten wir mit natürlichen Rohstoffen. Der nachhaltige und schonende Umgang mit Ressourcen ist uns ein wichtiges Anliegen. Darum achten wir darauf, eine möglichst gesunde und ökologische Ernährung anzubieten, bevorzugt aus eigenem Anbau.

Gemeinsam wachsen

Alle Menschen werden als sich beständig entwickelnde Persönlichkeiten, mit besonderen Fähigkeiten und als seelisch – geistige Wesen begriffen. In einem wertschätzenden und achtsamen Umgang miteinander, holen wir jeden Menschen dort ab, wo er gerade steht – ganzheitlich mit all seinen Stärken und Schwächen. Wir leisten angemessen und umsichtig Assistenz, dort wo sie benötigt wird. Dabei sind wir offen und bewusst dafür, dass unsere Assistenzleistungen für beide Seiten bereichernd wirken. Die Qualität der Beziehung steht im Mittelpunkt aller fachlichen und kollegialen Prozesse. Deshalb achten wir auf Konstanz bei der personellen Besetzung und bilden uns regelmäßig weiter. Auf freiheitlicher Basis, durch Respekt, Toleranz und Akzeptanz, lernen wir voneinander und miteinander. Als freie, selbstbewusste Menschen, pflegen wir einen guten Umgang mit uns selbst und fühlen uns verantwortlich für unsere Mitmenschen, für die Erde mit ihren Naturreichen und für die zukünftige Entwicklung der Erde und der Menschheit.



**„Leben in der Liebe zum Handeln
und leben lassen im Verständnis des fremden Wollens,
das ist die Grundmaxime des freien Menschen.“**

(Rudolf Steiner, Philosophie der Freiheit)



Gemeinschaft leben

Die Pflege des sozialen Miteinanders ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Zusammenarbeit. Das Erleben der Gemeinschaft wird durch die rhythmische Gestaltung des Tages und des Jahreslaufes ermöglicht, in der kulturelle und soziale Angebote eine wichtige Rolle spielen. Das Begehen zentraler christlicher Jahresfeste, wie Ostern, Johanni, Michaeli und Weihnachten, wird in einem künstlerischen Rahmen angeboten. Darin spiegelt sich der Kreislauf der Natur und des Lebens wider und bietet Struktur, inneren Halt und zeitliche Orientierung. Wir bieten ein breites Spektrum an Tätigkeitsfeldern an. Über die sinnvolle Beschäftigung hinaus, verstehen wir Arbeit und die Produkte, die daraus entstehen, als eine Möglichkeit der sozialen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Die Inklusion unserer Einrichtung in Dorf und Land, mit seinen Vereinen und kulturellen Einrichtungen, ist ein zentrales Motiv unserer Arbeit. Untereinander, mit Angehörigen, gesetzlichen Betreuern, Ämtern und Behörden pflegen wir eine transparente, offene Kommunikation im Interesse aller Menschen in unserer Gemeinschaft.

Freiheit erüben

Wir streben die größtmögliche Selbständigkeit und individuelle Freiheit jedes Einzelnen an. Dafür fördern und fordern wir die persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Durch professionelle Assistenz gewährleisten wir ein freies, selbstbestimmtes Leben. Freiheit bedeutet nicht ein Leben ohne Konsequenzen. Denn aus Freiheit erwächst die Verantwortung für alles, was aus unserem Handeln entsteht. In der sozialtherapeutischen Arbeit wird dies im geschützten und begleiteten Rahmen erfahrbar gemacht.



Unser Leistungsspektrum

integrative Waldorfkindertagesstätte (mit 17 Plätzen)

Förderschule geistige Entwicklung (zurzeit 36 Schüler)

Kinder- und Jugendwohnheim für Menschen mit Assistenzbedarf (mit 32 Plätzen)

Wohnstätten für erwachsene Menschen mit Assistenzbedarf (mit 80 Plätzen)

Fachdienst „Ambulant betreutes Wohnen“ (zurzeit 11 Betreute)

Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM mit 100 Plätzen)

Über Sinn und Unsinn von Logos, über gutes und schlechtes Logodesign lässt sich streiten. Trotzdem gehört ein Logo immer dazu, wenn es darum geht, die Kommunikation für eine Einrichtung aufzubauen. Ein eigenes Logo kann die Einrichtung eindeutig von anderen unterscheidbar machen, und das auf den ersten Blick.

Zum Start der Neue Haus Sonne gGmbH war der Gedanke ein Logo zu entwickeln, das die Philosophie und unseren Leitgedanken der Einrichtung darstellt. Inspirieren ließen wir uns vor allem von dem Zitat Rudolf Steiners:

**„Das Kind in Ehrfurcht empfangen,
in Liebe erziehen und in Freiheit entlassen.“**

So entstand das erste Logo der Neue Haus Sonne gGmbH:



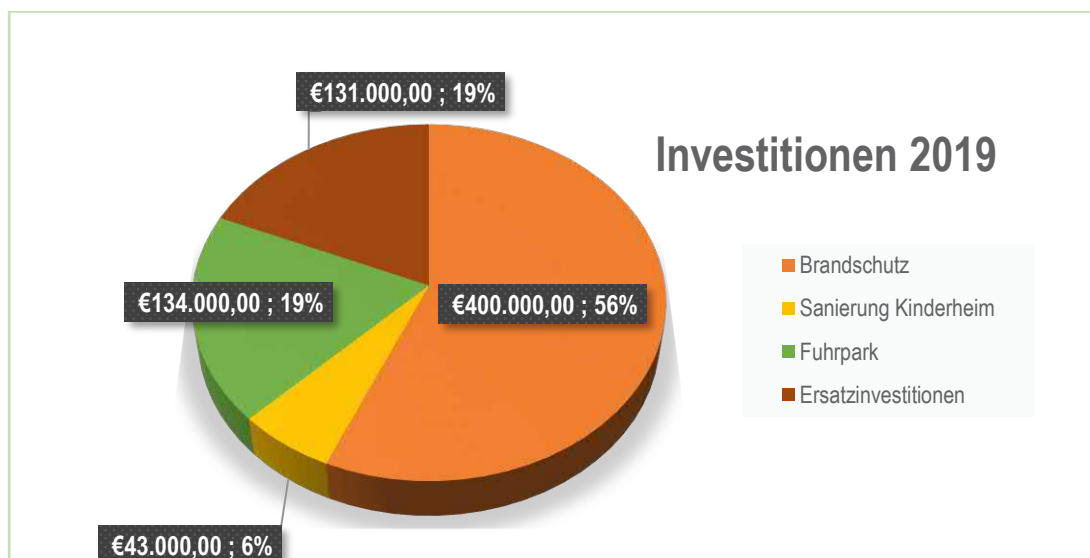
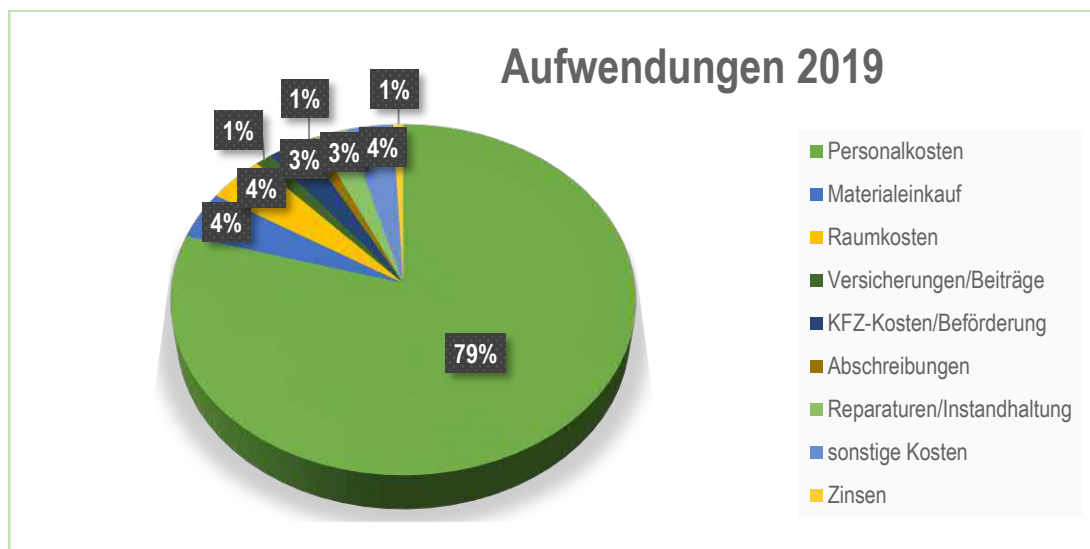
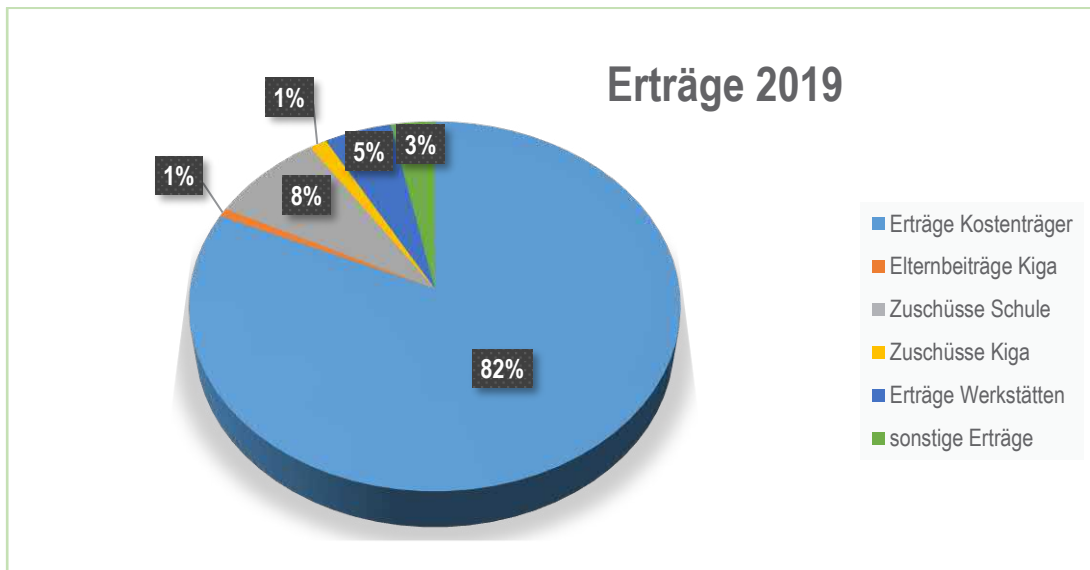
Zu Beginn des Jahres 2019 machten wir uns Gedanken wie wir unser Logo noch aussagekräftiger und mit einem eindeutigen Wiedererkennungswert gestalten können.

Schnell wurde klar, der Name „Neue Haus Sonne“ soll im Logo integriert sein.

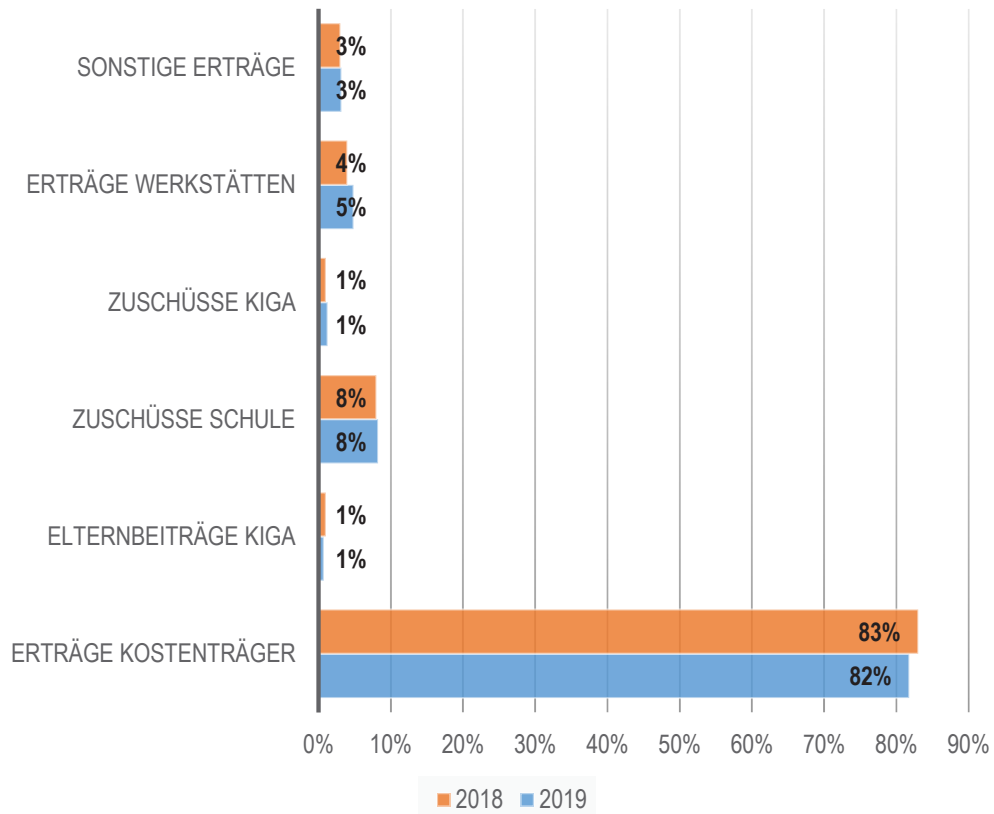
So entstand ein neues Logo, welches uns nach außen eindeutig darstellt und einen eindeutigen Wiedererkennungswert besitzt.



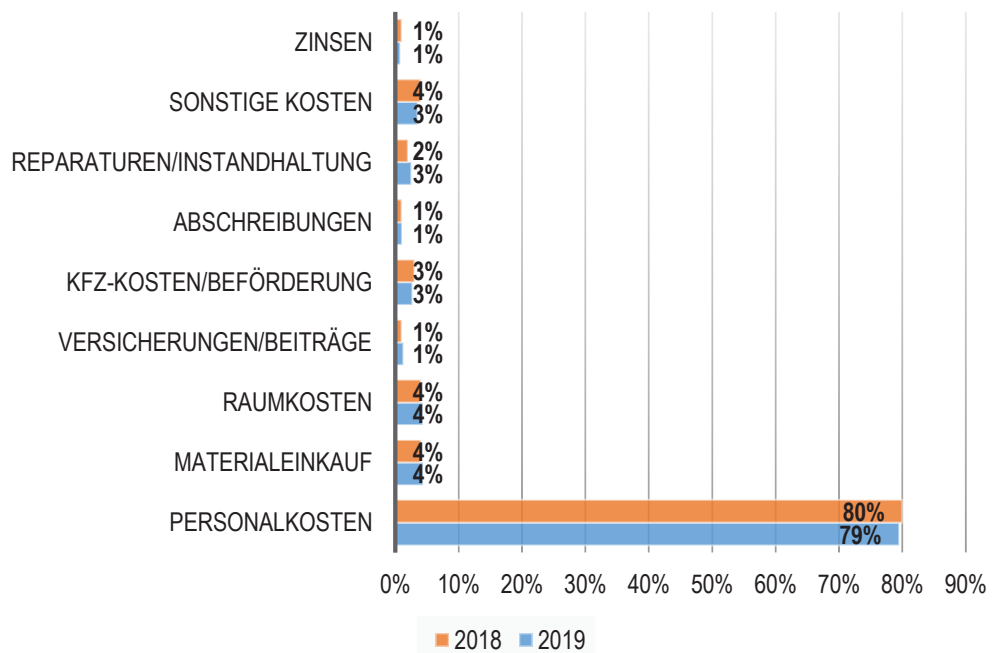
Neue Haus Sonne



Jahresvergleich Erträge



Jahresvergleich Aufwendungen



„Unsere Mitarbeiter sind unser wertvollstes Kapital“

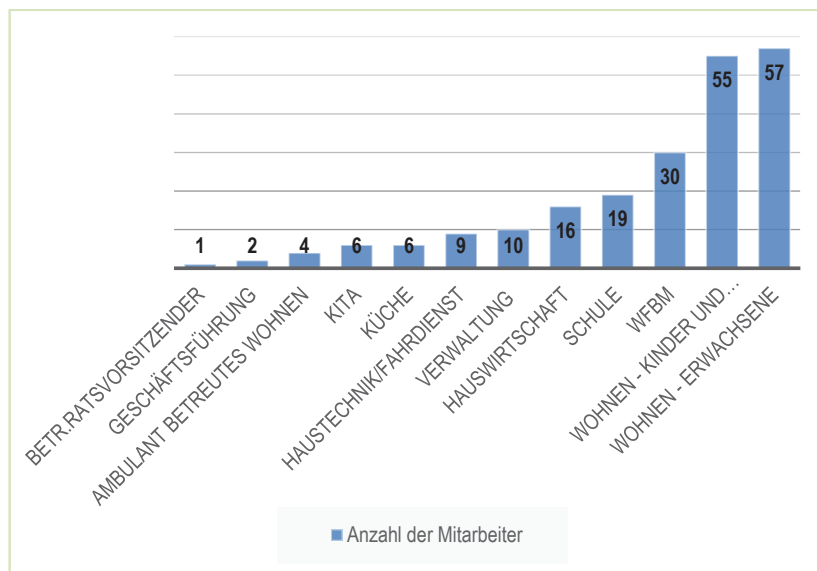
Dieser Satz soll nicht zu Beginn dieser Seite als Floskel verwandt werden. Vielmehr soll der Inhalt dieses Berichts aufzeigen, wie durch Verbesserungen für unsere Arbeitnehmer unermüdlich daran gearbeitet wird, dass Haus Sonne ein attraktiver Arbeitgeber ist und auch für die Zukunft bleibt.

Bereits Ende 2018 wurde mit dem Betriebsrat eine Betriebsvereinbarung über eine betriebliche Altersversorgung abgeschlossen, die im Januar 2019 in Kraft trat. Hierbei handelt es sich um eine arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung mit einer obligatorisch geringen Eigenbeteiligung. Diese zusätzliche betriebliche Sozialleistung sichert unsere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Alter zusätzlich zur gesetzlichen Rente ab.

Zum 01.10.2019 erhielten alle Mitarbeiter*innen eine Lohnerhöhung sowie ein Sonderzahlung für die ersten 9 Monate des Jahres. Die Ausbildungsvergütungen der Heilerziehungspfleger und der kaufmännischen Auszubildenden wurden sogar um 10 % angehoben. Durch die Anpassung der Löhne und Ausbildungsvergütungen sorgen wir für zufriedene Mitarbeiter*innen. Im Jahr 2019 und auch schon bereits im Jahr 2018 zahlten wir an unsere Mitarbeiter eine Sonderzahlung für Ihre Betriebstreue.

Zum 31.2.2019 beschäftigten wir insgesamt 215 Mitarbeiter*innen (Kopfzahl) in unterschiedlichen Bereichen.

Die Mitarbeiterschaft setzt sich wie folgt zusammen:



Da wir auf dem saarländischen Arbeitsmarkt nur bedingt Mitarbeiter finden können, die auch einen anthroposophischen Hintergrund mitbringen, haben wir uns bereits 2017 dazu entschlossen eine Kampagne zu starten um eigene Fachkräfte auszubilden und nach der Ausbildung an die Einrichtung zu binden.

Zurzeit befinden sich vier junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Ausbildung zum Heilerziehungspfleger. Ihre schulische Ausbildung durchlaufen diese in den Camphill Ausbildungen in Frickingen und die fachpraktische Ausbildung in unserer Einrichtung.

Zusätzlich zu den Auszubildenden bieten wir FSJler und Bufdis die Möglichkeit ein soziales Jahr in unserer Einrichtung zu absolvieren, welches auch als Grundvoraussetzung für die Ausbildung zum Heilerziehungspfleger benötigt wird. Darüber hinaus bieten wir erfahrenen Nichtfachkräften die Möglichkeit den Heilerziehungspfleger durch eine Schulfremdenprüfung beim Karl-Schubert-Seminar in Stuttgart zu erwerben.

Um auch für die Verwaltung und in den Werkstätten fachkompetenten Nachwuchs zu generieren bilden wir zurzeit eine Umschülerin für den Beruf der Kauffrau für Büromanagement sowie einen Bäcker aus.

In 2019 wurde die Neustrukturierung des Bereichs Verwaltung weiter vorangetrieben.

Zum 15. April 2019 wurde der Bereich „Personal“ von der Verwaltung abgespalten. Personalabteilung und Verwaltung sind seitdem zwei voneinander getrennte Bereiche. Die Personalleitung obliegt weiterhin Frau Petra Krämer, die Bereichsleitung Verwaltung wurde neu übertragen an Frau Nina Weber. Beide Stelleninhaberinnen sind unmittelbar der Geschäftsführung unterstellt.

Im Laufe des Jahres wurden zwei Stellen neu besetzt und eine neu geschaffen:

Unser Auszubildender schloss die Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement im April 2019 erfolgreich ab, hatte sich anschließend jedoch dazu entschlossen, einer Tätigkeit in einem anderen Bereich nachzugehen.

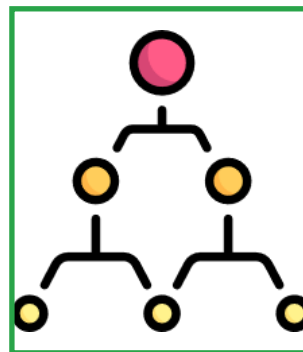
Die freie Ausbildungsstelle wurde zum 01. August durch eine Umschülerin neu besetzt.

Aufgrund des unverhofften Todes unserer Buchhalterin, musste auch diese Stelle neu besetzt werden.

Um die Verwaltung als auch die Personalabteilung zusätzlich zu stärken, wurde eine neue Stelle geschaffen.

Die neue Mitarbeiterin „pendelt“ zwischen Personalabteilung und Verwaltung. Durch diese zusätzliche Personalisierung konnten wir es organisatorisch so gestalten, dass nun auch wieder das Büro auf unserem landwirtschaftlichen Betrieb, dem Neukahlenberger Hof, mit einer Verwaltungskraft besetzt werden konnte.

Größte Herausforderung in 2019 war zweifellos die Umsetzung der dritten Reformstufe des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) zum 01.01.2020. Das Gesetz mit der Zielsetzung zu mehr Selbstbestimmung für unsere Menschen mit Assistenzbedarf, hat von Beginn an enorme Kapazitäten in der Verwaltung gebunden und beschäftigt uns auch heute noch nach wie vor. Arbeitsabläufe mussten angepasst werden, es mussten neue Verträge geschrieben werden, was erneute Kalkulationen und Flächenberechnungen mit sich gebracht hat, Bescheinigungen mussten erstellt werden, die Rechnungsstellung musste grundlegend neu überdacht und organisiert werden.



Zum Ende gedenken wir unserer lieben Kollegin, Frau Ursula Kaiser, die so plötzlich und unfreiwillig ihren Platz bei uns verlassen musste.

NACHRUF

Plötzlich, für uns alle unfassbar, haben wir eine liebe Kollegin verloren.

Im Alter von nur 55 Jahren verstarb am 28.05.2019

Frau
Ursula Kaiser

In unserer Einrichtung war sie seit 2017 als Buchhalterin tätig.

Ursula war eine freundliche, immer hilfsbereite und überaus zuverlässige Kollegin.

Unter den Vorgesetzten und Kollegen fanden ihre fachlichen und menschlichen Qualitäten absolute Anerkennung.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren und trauern mit ihren Angehörigen.

Zugänge und Abgänge 2019

Im Sommer haben sechs schulpflichtig gewordene Kinder die Einrichtung verlassen. Eins davon besucht nun die Förderschule G der Neuen Haus Sonne gGmbH. Drei wurden in die Waldorfschule Bexbach und eines in die Waldorfschule in Bildstock eingeschult.



Einzugsbereich

Die Kinder die unsere Einrichtung besuchen kommen aus:

- der Gemeinde Gersheim (7 Kinder)
- der Gemeinde Blieskastel (7 Kinder)
- Gemeinde Mandelbachtal (1 Kind)
- dem Kreis Neunkirchen (1 Kind)
- dem Kinderwohnheim (1 Kind)

Fortbildungen zur Steigerung der Fachkompetenz

- Eine Erzieherin nahm an der Fortbildung „Entwicklungsrisiken digitaler Kinderwelten teil
- 2 Erzieher nahmen an einer zweitägigen Handgestenfortbildung teil
- Eine Erzieherin nahm an der Fortbildung: „ Gespräch Führung mit Eltern“ teil
- Eine Erzieherin nahm an einer Fortbildung zum Thema: Prävention und Schutz bei Kindern aus suchtgefährdeten Familien teil.
- Eine Teamfortbildung zur Verbesserung der Zusammenarbeit und der Fachkompetenz fand im Rahmen der Herbstfachtagung am Waldorferzieherseminar in Stuttgart statt.
- An der Erste Hilfe und Hygieneschulung haben alle Mitarbeiterinnen teilgenommen

Teamentwicklung

Im Rahmen von Teamsitzungen haben wir uns intensiv mit den Grundlagen der Waldorfpädagogik und dem Leitbild von Haus Sonne und dessen Umsetzung im Bereich der Kindertagesstätte gewidmet. Zur Qualitätssicherung haben wir die Arbeit am Konzept wieder aufgenommen, um unser Konzept zu überarbeiten und weiter zu entwickeln.

Veranstaltungen und Projekte

Projekte

Neugestaltung der Bauecke mit Unterstützung des Fördervereines der uns ein großes Regal, zwei Bänke, 4 Bauhocker und 5 Holz Fahrzeuge gespendet hat.



Veranstaltungen

Mit den Eltern und Familien:

- Großer Handwerkerfasching
- Abschiedswanderung mit den Kindern die eingeschult werden und abschließendes Grillfest mit den Eltern und Kindern
- Sommerfest
- Abschiedsfest mit den Eltern und Kindern, die eingeschult werden und deshalb die Einrichtung verlassen
- Großer Wanderausflug zur Pinnering Hütte mit Grillfest
- Laternenfest
- Adventsgärtlein
- Vorspiel unseres Krippenspieles für Eltern



Gruppeninterne Veranstaltungen

- Dreikönigsfest
- Osterfest mit Eiersuchen
- Pfingstfest mit gemeinsamen Ausflug ins Grüne, Picknick und besinnlicher Feierstunde zum Abschluss
- Johanni Fest mit großer Wanderung und Picknick
- Erntedankfest, mit selbstgebackenem Erntedank Brot aus dem Mehl, das wir mit der Handmühle selbst gemahlen haben, und Kürbissuppe im ausgehöhlten Kürbis als Suppenterrine
- Michaeli Feier mit Drachen steigen lassen und besinnlicher Feierstunde zum Abschluss
- Nikolausfest
- Weihnachtsfest



Öffentlichkeitsarbeit

Das Team hat am Biosphärenfest in Einöd in der Kinderzone viele Besucher angelockt. Hier wurden an einem Stand mit Kindern und Erwachsenen Blumenkränze gebunden. Viele schöne Begegnungen mit Menschen fanden statt, bei der wir über unsere Einrichtung informieren konnten.

Auch der Landrat hat uns dort besucht und nochmals zugesichert uns bei den anstehenden Baumaßnahmen finanziell zu unterstützen.





Ein schönes und abwechslungsreiches Jahr mit vielen Höhepunkten liegt hinter uns.

Gleich zu Beginn des Jahres bekam die Schule ein großes Geschenk vom Förderverein Haus Sonne: 20 neue Schülertische und 40 neue Stühle stehen nun in den Klassen.

Auch in unserem Außengelände hat sich etwas getan: Unser lange brach liegender Schulgarten ist aus seinem Dornröschenschlaf aufgewacht. Es wurde umgegraben, Wildwuchs entfernt und Gemüsebeete angelegt. Im Herbst und Winter verarbeitete die Werk-Oberstufe ihr selbstgezozenes Gemüse zu schmackhaften Gerichten. Ein gelungenes Projekt.

Fünf Schüler sind im Laufe des Jahres neu zu uns gekommen und bereichern seither unsere Schulgemeinschaft.



Für unser Kollegium konnten wir zwei neue Lehrer gewinnen. Beide haben sowohl eine Waldorflehrerausbildung als auch eine pädagogische Hochschulausbildung absolviert, bringen viel Erfahrung, neue Ideen und Schwung mit.

Unsere Werkräume haben wir neu eingerichtet. Nun gibt es ausreichend Platz zum Bohren Hämmern und Schrauben.

Für den Sportunterricht dürfen wir die Turnhalle in Bliesdahlheim nutzen, in der unsere Schüler nun nach Kräften rennen und klettern können.



Weitere Highlights aus 2019:

Zu den Highlights gehörte wieder unsere Faschingsfeier „Rund um die Welt“. Zwei Außerirdische hatten eine Flugpanne und landeten ausgerechnet in unserem Saal. Sie staunten nicht schlecht über die Eskimos, Griechen, Schweizer und Cowboys, die sie dort antrafen.

„Rund um die Welt“ war auch unser Thema im März und April. Die Waldorfschulen feiern 100 Jahre Waldorf. Wir feiern mit und nehmen es zum Anlass, uns mit der Entstehung und den Besonderheiten dieser Schulart zu befassen. Die Postkarten-Aktion lebt auch bei uns:

**WALDORF
100**

Waldorfschüler aus aller Welt schickten uns Karten, die nun an langen Schnüren unsere Räume zieren. Eine Weltkarte und ein Globus wurden angefertigt. So konnten alle nachschauen wo diese Schüler wohnen.



Eine Klassenfahrt macht Spaß! Die Mittelstufe verbringt zwei erlebnisreiche Tage in der Eifel.



Auch die Oberstufe kam aus dem Staunen nicht mehr raus. In einer mehrwöchigen Epoche lernte sie die Welt der Dinosaurier kennen. Ein Besuch im Frankfurter Senckenberg-Museum rundete das Projekt ab.



Das Schuljahresende bedeutet für einige Schüler auch das Ende der Schulzeit und den Wechsel in das Berufsleben. Zur festlichen Eröffnung der Schulabschlussfeier spielte eine Schülerin ein Stück von Mozart auf dem Cello.

Früh übt sich, wer ein Zirkus-Künstler werden will. In der Sommer-Akademie werden Talente entdeckt.



Eine reiche Kartoffel-Ernte brachten die Werkstufenschüler beim diesjährigen Ernte-Praktikum auf dem Neukahlenberger Hof ein.

Einmal Sankt Martin sein. Ober- und Werkstufe spielten uns die Legende von Sankt-Martin vor. Anschließend durfte jeder der wollte, einmal auf Sankt Martins Pferd sitzen.

„Hört doch die Botschaft“ Nun schon zum zweiten Mal übten die unsere Schüler ein Weihnachts-Musical ein und präsentierte es einem begeisterten Publikum.

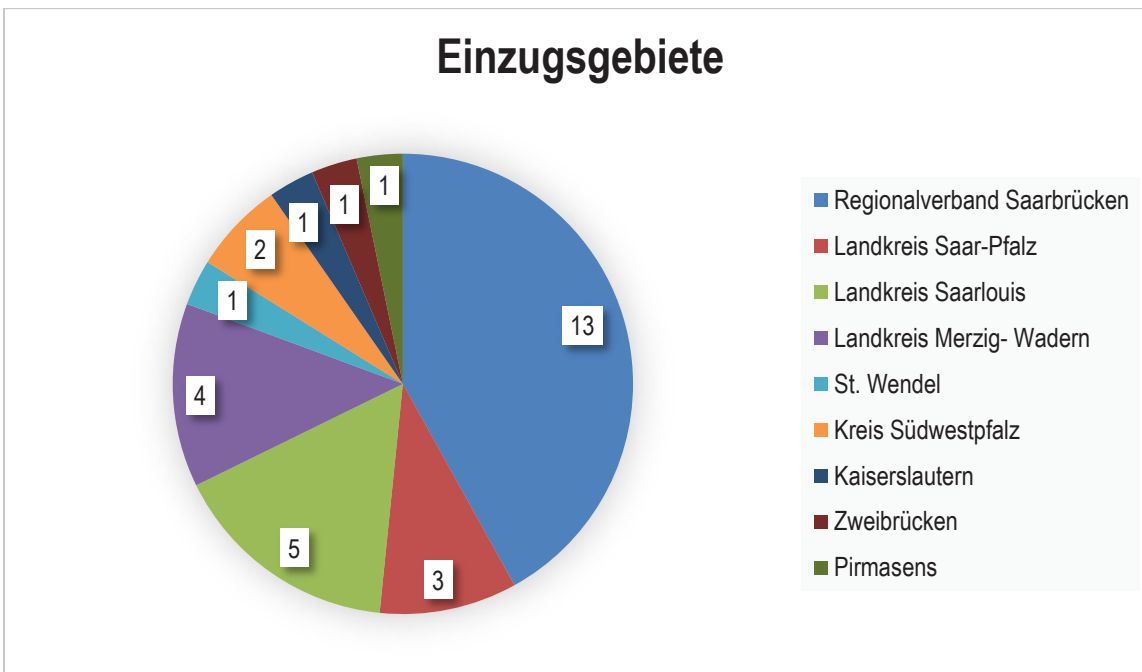


Ziele unserer Arbeit

Das Kinderheim der Neue Haus Sonne gGmbH gibt 32 Kinder und Jugendlichen mit Behinderung ein zu Hause. In vier Gruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten in der heilpädagogischen Arbeit, wohnen jeweils fünf bis elf Kinder und Jugendliche mit besonderen Lebenssituationen. In unseren heilpädagogischen Prozessen setzen wir folgende Ziele voran:

- Das zu Grunde legen des anthroposophischen Menschenbildes nach Rudolf Steiner in der Betreuung der uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen
- Individuelle Förderung von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Gesamtkomplex der Entwicklung der Kinder und Jugendlichen mit Behinderung
- Wir gestalten Entwicklungswege im Kontext von Selbstbestimmung und Erüben von Freiheit
- Das Fördern der sozialen Gemeinschaft als tragendes Element in der Heilpädagogik
- Das Sichern von pädagogisch – therapeutischem Arbeiten im Alltagsgeschehen des Kinderheims
- Die Sicherung der sozialen Teilhabe in unserem Sozialraum und das Schaffen von neuen Angeboten in der Lebenswelt Freizeit

Einzugsgebiete Kinderheim



Zu-/Abgänge 2019

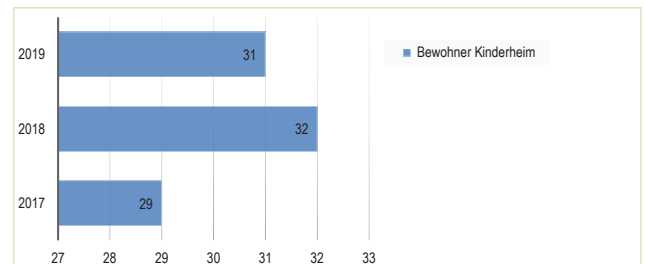
Neuaufnahmen

- 2 weiblich
- 4 männlich

Austritte/Wechsel

- 3 weiblich
- 4 männlich

Rückblick Belegung



Projekte, Angebote und Veränderungen

Das Kinderheim steht seit dem 01.02.2019 unter der neuen Leitung von Frau Daniela Reichardt und der Koordinatorin Frau Isabelle Hellbrück. Zu Beginn der Übernahme standen die prägnanten Themen der Anthroposophie und der Struktur im Vordergrund der heilpädagogischen Arbeit im Kinderheim. Im Folgenden werden diese detailliert beschrieben.

Konzeptarbeit und Management von Struktur und Inhalt

Im Jahr 2019 gab uns das Landesjugendamt im Sinne der Inhalte und der Struktur die Auflagen, das Kinderheim im Hinblick auf seine pädagogischen Ziele und seine institutionellen Strukturen zu prüfen. Neben dieser Aufforderung beschäftigten wir uns mit der Erweiterung und Veränderung des bestehenden Konzeptes. In der Folge arbeiteten wir an der Sicherung von Strukturen im Hinblick auf die Personalisierung von Fachkräften und Nichtfachkräften, als auch der internen Regelung von Zeitfenstern für Team- und Fallbesprechungen und das Entwickeln einer neuen Aktenführung. Weiterhin installierten wir klare Vorgehensweisen in den Bezugserziehersystemen und deren Aufträge in der Dokumentation und Zielsetzungen im heilpädagogischen Handeln. Dies forderte gleichzeitig von uns eine stetige Schulung der Mitarbeiter damit die Umsetzung gesichert werden konnte. Dies wurde zu einem Teil von der Weiterbildungsakademie in Haus Sonne und der Bereichsleitung des Kinderheims übernommen. Die regelmäßigen Kinderheimkonferenzen mit allen Mitarbeitern des Kinderheims waren elementar wichtiges Plenum, um unsere Prozesse in der Arbeit mit den Kindern qualitativ zu prüfen und zu verbessern.

Im Bereich der Pflege und der Medikation legten wir zur Verbesserung und geforderten Absicherung eine interne Pflegeverantwortliche Fachkraft fest, die das pädagogische Personal regelmäßig in unterschiedlichen Themen schulte und die unterschiedliche Kontrollmaßnahmen durchführte im Hinblick auf Medikation, Pflegeprozesse und gesetzliche Neuerungen.

In Bezug auf die Erweiterung des bestehenden Konzeptes des Kinderheims, wurden die Themen des Kinderschutzes und der Sexualpädagogik mit den Teams gemeinsam entwickelt, geschult und in die Umsetzung gebracht.



Projektarbeit

Wir verstehen unter dem großen Begriff der Projektarbeit eine Bildungsaufgabe in den Erziehungsprozessen im Kinderheim, ein Durchbrechen von wichtigen Alltagsstrukturen und ein Festigen von Bestehendem. Im Folgenden werden die unterschiedlichen Projekte im Jahr 2019 beschrieben.



Urlaub in Spohns Haus

Aufgrund dringlicher Arbeiten an der Abwasserversorgung des Kinderheims machten wir mit den Kindern und Jugendlichen einen Kurzurlaub im ökologischen Schullandheim Spohns Haus in Gersheim, in der Woche vom 23.04.-25.04.2019. Wir erlebten einige Tage, die angefüllt waren von unterschiedlichen Aktionen. Neben einem Ausflug in den Neunkircher Zoo, einem Kinoabend mit Popcorn und Getränken, luden das Außengelände und die Lage des Schullandheims zu viel Bewegung und freiem Spiel ein. Die Köchin von Spohns Haus verwöhnte mit ihrem leckeren Mittag- und Abendessen, sodass in dieser Zeit kein Wunsch offen blieb. In 2020 werden wir ganz sicher nochmal einen Urlaub dort verbringen.





Foto: W. Degott

Arbeitskreis „Feste im Jahreskreis“

In einer kleinen Gruppe von interessierten MitarbeiterInnen werden regelmäßig die Inhalte und Zielsetzungen hinsichtlich des Feierns von Festen diskutiert und festgelegt. Gemeinsam werden Feste organisiert und einrichtungsübergreifend durchgeführt. Wir sehen uns an dieser Stelle eingebettet in der anthroposophischen Vorstellung von Wertigkeit und Rhythmisierung in der Auswirkung auf den Lebenslauf und die Festigung der Gebiete des elementaren Lebens unserer Kinder und Jugendlichen.

„Die Limonadenmänner“

eine Initiative von Kindern für Kinder

Im Frühjahr erhielten wir eine Anfrage von drei Jungs im Alter von 8 Jahren mit dem Inhalt, sie würden gerne etwas Gutes tun und die Kinder unseres Kinderheims dürften sich etwas wünschen. In einer tollen Aktion verkauften die drei selbstgemachte Limonade im Straßenverkauf vor ihrer Haustüre. So kam es, dass die drei „Limonadenmänner“ fast 80 Euro zusammengebracht haben und für die Kinder in der Gruppe Eulenspiegel einige große Pakete Duplosteine gebracht haben. An einem Nachmittag mit Süßigkeiten und großer Freude beim Auspacken bedankten wir uns und luden die „drei Limonadenmänner“ zu unserer Ziegenwoche ein. Wir bedanken uns auch nochmal an dieser Stelle recht herzlich bei den Dreien für diese tolle Idee, die von Menschlichkeit und sozialem Miteinander im besonderen Maße geprägt war.



„Die Ziegenwoche“ – tiergestützte Intervention

In der Woche vom 22.07.-26.07.2019 fand auf dem großzügigen naturnahen Gelände des Kinderdorfes für die Kinder und Jugendlichen des Kinderheims und allen eingeladenen Gäste im Sozialraum Biosphärenreservat Bliesgau, mit Unterstützung von Aktion Mensch, unsere Ziegenwoche statt. Frau Christel Mathieu und ihr Team aus Ottweiler Führt waren mit ihren Ziegen und Hunden eine Woche lang bei uns zu Besuch. Im Vorfeld war uns Fachkräften wichtig, in der tiergestützten Intervention folgende Ziele zu verfolgen:

- die körperlichen, kognitiven und emotionalen Funktionen zu stärken und zu erhalten
- die Fähigkeiten und Fertigkeiten unserer Kinder und Jugendlichen zur Durchführung von Aktivitäten und Handlungen zu fördern
- das Einbezogenensein in der sozialen Gruppe als ein sozialintegratives Angebot im Alltag
- das Verbessern des subjektiven Wohlbefindens
- Beziehungsdreieck von Kind, Tier und Bezugsperson als grundlegendes Element der Stärkung von Entwicklung anzusehen
- Das Einbinden des Sozialraums Bliesgau



Im Vorfeld nutzen wir unsere Informationsplattformen wie Facebook und unsere Homepage, um zu unserer Idee im Sozialraum einzuladen. Was klein begann, entpuppte sich durch diese Veröffentlichung zu einem wahrhaftig großartigen Projekt. Wir erlebten mit unseren Kindern und Jugendlichen sozusagen, Sternstunden der Pädagogik. Auf einer eigens dafür vorbereiteten Wiese begrüßten wir dann am Montagmorgen eine kleine Ziegenherde samt einem Hund. Der Begrenzungszaun wurde recht schnell mit den Kindern/Jugendlichen aufgebaut und in diesem Bereich konnten alle Beteiligten den Ziegen frei begegnen oder auf sogenannten Ruheoasen in eine ganz besondere Art mit den Ziegen in Kontakt kommen. Selbst die Nacht nutzen wir als Abenteuer und bauten neben dem Ziegengelände ein kleines Zeltlager auf. Beides reichte aus für eine Woche Abenteuer und Begegnung pur.

Neben dem SR Fernsehen und SR1 waren auch die ortsansässige Presse vor Ort. Wir durften eine Vielzahl von BesucherInnen aus dem Bliesgau begrüßen und das Kinderdorf wurde zu einer Stätte der Begegnung und großer Freude. Zum Abschluss dieser Woche durfte jeder nochmal seine Fähigkeit im Ziegenmeckerwettbewerb unter Beweis stellen und mit einigen Tränen und lautem Zurufen mussten wir uns dann freitags von den Ziegen verabschieden. In 2020 werden wir erneut ein Projekt mit den Ziegen starten. Die anhängenden Bilder der Ziegenwoche sprechen eine lebendige Sprache.



Die Aldi Süd Aktion in Bous

Im Oktober 2019 kontaktierte uns die Geschäftsstelle Aldi Süd in Bous mit der Anfrage, ob wir uns vorstellen könnten, mit ihnen einen Weihnachtsbaum für unsere Kinder und Jugendlichen zu gestalten. Das Team der Geschäftsstelle Bous möchte jedem Kind eine Freude zusätzlich zu Weihnachten bereiten. Auf den vorbereiteten Wunschzetteln notierten oder malten unsere Kinder/Jugendliche ihre Wünsche auf, die wir dann vor dem Fest an dem dort bereitgestellten Weihnachtsbaum befestigt haben. Am 18. Dezember war es dann soweit und wir wurden mit einer kleinen Gruppe nach Bous eingeladen um alle Geschenke abzuholen. So war es zumindest geplant. Nach einer kleinen Eröffnung mit Tee und Weihnachtsplätzchen, entdeckten unsere Kinder/Jugendlichen die Verwaltungsetage der Geschäftsstelle mit so vielen Computern, was Anlass zum Staunen gab.

Der Geschäftsführer von Aldi Süd ließ keine Fragen offen und ermöglichte den Kinder/Jugendlichen den Zugang zur Verwaltung. Aus einem zunächst geplanten kleinen Rundgang ergab sich eine Führung von fast zwei Stunden. Neben den Verwaltungsgebäuden durften wir die großen Lagerhallen, die Kühlhäuser und die Prüfstation für die Nahrungsmittel besuchen. Zum Abschluss durften die Kinder/Jugendlichen mit den LKWs von Aldi Süd eine große Runde um die Lagerhallen drehen, mit lauten Gehepe der Fahrer. So nahmen wir nicht nur einen gefüllten Bus mit Geschenken mit, sondern auch glückliche und frohe Kinder/Jugendliche.



Ausbildung von Fachkräften

In 2019 konnten wir die Grundlagen schaffen, drei junge Menschen in die Ausbildung zur Heilerziehungspflege und der Heilpädagogik zu begleiten. In Zusammenarbeit mit der Koordinatorin Frau Hellbrück und den jeweiligen PraxisanleiterInnen möchten wir uns auf einen kreativen Prozess im Kontext der Ausbildung einlassen und die Fachkräfte von morgen sichern. Weiterhin konnten wir auch aus dem Stammpersonal drei Nichtfachkräfte gewinnen, sie sich im Karl-Schubert Seminar als HeilerziehungspflegerInnen ausbilden lassen. Neben der Sicherung von Fachkräften war es uns elementar wichtig, die Ausbildung im anthroposophischen Kontext zu sichern.

Am Ende des Jahres blicken wir auf eine ereignisreiche und sehr lebendiges Jahr 2019 im Kinderheim zurück, welches geprägt war von Neubeginn, Veränderung und Begegnung. Eine Rückblick, der uns positiv darin bestärkt, unserem Auftrag mit den Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt, immer wieder gerecht zu werden.

Die Erwachsenenwohnstätten von Haus Sonne

In unserem Wohngebäuden Parzival I und Parzival II leben 53 Erwachsene mit Assistenzbedarf in vier Wohngruppen.

Im Bereich der WfbM in Walsheim befindet sich noch das „Haus Michael“ - auch als „Bäckerhaus“ bekannt - mit einer weiteren Wohngruppe in der 12 Erwachsenen mit Assistenzbedarf wohnen .

Darüber hinaus gibt es eine Außenwohngruppe auf unserem Neukahlenberger Hof, der etwa 13 km entfernt von Walsheim liegt. Hier wohnen und arbeiten weitere 15 Erwachsene mit Assistenzbedarf.

Alle Wohngruppen sind alters- und fähigkeitsgemischt, so dass sich die Menschen mit ihren jeweiligen Stärken und Schwächen untereinander ergänzen und Einseitigkeiten sich ausgleichen können. Unter Wahrung der Menschenwürde und Achtung der Persönlichkeit orientiert die Neue Haus Sonne gGmbH heute seine Assistenzleistungen an den individuellen Bedürfnissen und Kompetenzen des jeweiligen Menschen mit Assistenzbedarf. Um den pädagogisch- und pflegerischen Ansprüchen jedes Einzelnen gerecht zu werden, setzen wir in unseren Wohngruppen auf die Arbeit eines interdisziplinären Teams.

Der geschaffene „Lebensort Walsheim“ als Orientierungsrahmen stützt die Integrität des Assistenzempfängers und stärkt unter Berücksichtigung der individuellen Lebensplanung eine Teilhabe am Leben in der Gesellschaft.

Neuaufnahmen und Austritte Bewohner 2019

Neuaufnahmen: 3

Austritte/Wechsel: 3



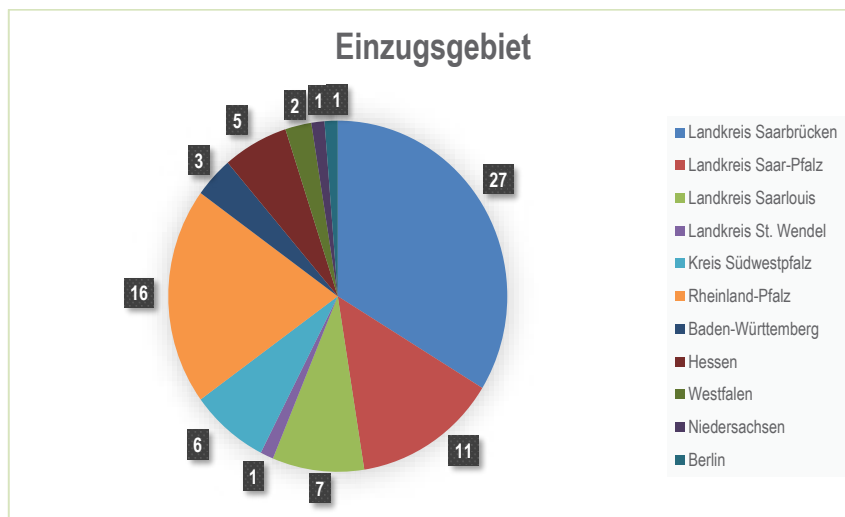
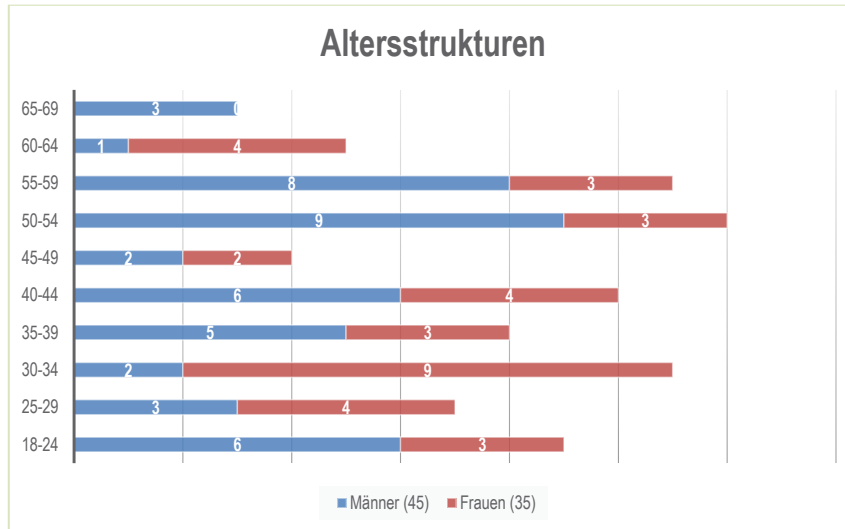
Haus Parzival I + II



Haus Michael

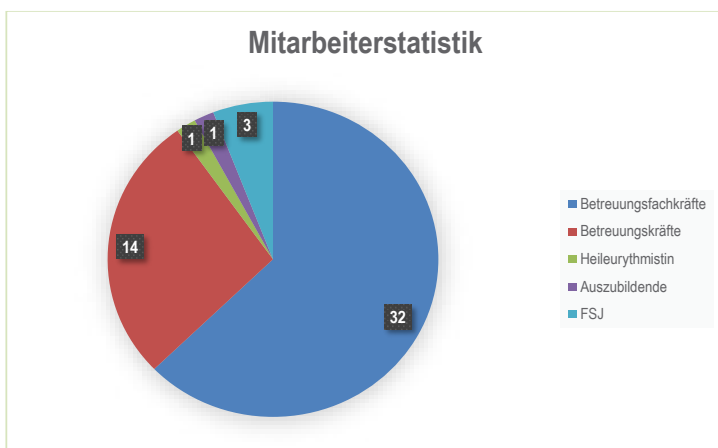


Neukahlenberger Hof



Zu- / Abgänge Mitarbeiter

In diesem Jahr konnten wir 6 neue Mitarbeiter gewinnen. Neben der Einstellung von 2 Fachkräften sind wir besonders erfreut über 4 junge Menschen, die sich engagiert und motiviert in der täglichen Arbeit in unseren Wohngruppen zeigen. Ihr freiwilliges soziales Jahr leisten 3 junge Menschen bei uns ab mit dem Ziel, im nächsten Sommer in die Ausbildung zum Heilerziehungspfleger zu gehen. Auch ein junger Mann aus Indonesien begeistert uns mit seinem Fleiß und Einsatz in seinem ersten Ausbildungsjahr der Heilerziehungspflege. Besonders erfreulich nach 4 Jahren Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin ist die Anstellung einer jungen Frau aus Tadschikistan, die mit sehr großem Engagement ihre Ausbildung in Haus Sonne im Sommer erfolgreich beenden konnte.



Im Laufe des Jahres sind 4 Mitarbeiter*innen ausgeschieden.

Soziale und kulturelle Teilhabe

Eine Einrichtung für Menschen mit Assistenzbedarf lebt mit von den Ideen ihrer Bewohner und Mitarbeiter. So gehen bereits das ganze Jahr zweiwöchentlich Mitarbeiter mit Bewohnern zum Kegeln in die Nachbargemeinde Medelsheim. Andere besuchen regelmäßig den Jugendtreff in Zusammenarbeit mit der evangelischen Jugend in Blieskastel. Durch die Leidenschaft eines Mitarbeiters zum Bogenschießen sind einige Bewohner zu diesem Sport gekommen und trainieren wöchentlich mit dem Bogenschießclub Blieskastel. Kreative Mitarbeiter haben immer wieder an einem Samstag Bastelnachmittage angeboten und unternehmungslustige Kollegen veranstalteten mit unseren Bewohnern Männer- und Frauenabende. Auch die Hausdisco mit wechselnden DJ's in unserem Saal war sehr beliebt und wurde gut besucht.

Dreimal im Jahr wurden große Wohnerversammlungen zu unterschiedlichen Themen veranstaltet. 2019 waren es zu den Themen: „Wie finde ich mein Leben in der Neue Haus Sonne?“, Rückblick auf die Sommerakademie und

„Was verändert sich durch das Bundesteilhabegesetz?“;

Das Feiern der Jahresfeste ist vielen Bewohnern unserer Wohnstätte vertraut und haltgebend im Jahreszyklus. Zu Beginn des neuen Jahres freuten sich viele Bewohner über die Darbietung des Dreikönigsspiels von einer Spielergruppe aus Altenkessel in unserem Saal. Den Februar begrüßten Mitglieder des Festkreises mit einer großen Anzahl von Bewohnern mit einer Lichtmessfeier im Festsaal und einem anschließenden Fackelzug um das Wohnheim.

Laut und pompös wurde Fasching am Fetten Donnerstag in unserem Saal gefeiert – bereichsübergreifend von Wohnstätte, Werkstatt und Besuchern aus dem Kinderheim. Ein besonderes Highlight war der Ausflug von ca. 45 Bewohnern und Mitarbeitern am Rosenmontag zum Karnevalsumzug nach Reinheim mithilfe eines großen Reisebusses – trotz des stürmischen Wetters.

Die Osterzeit ist geprägt von den besinnlichen Feiern an den hohen Festtagen mit Eurythmie, Sprachgestaltung und dem Einsatz unseres Chors. Während der Karwoche gab es neben den morgendlichen kurzen Einstimmungen im Saal eine besinnliche Zeit am Nachmittag in den einzelnen Wohngruppen, um in der vertrauten Umgebung Raum für persönliche Gedanken, Gedichte und österliche Aktivitäten zu geben.

Johanni – Fest: In diesem Jahr auf der großen Wiese hinter dem Haus Parzival im Dorf Walsheim mit Gesang und Tanz um ein großes Feuer, von Bewohner, Mitarbeitern, Angehörigen und Nachbarn gefeiert. Sicher begleitet von der örtlichen Feuerwehr, die große Aufmerksamkeit bei einigen unserer Menschen mit Assistenzbedarf auf sich zogen. Und schon neigte sich das Jahr in die zweite Jahreshälfte und das Gedenken an Michaeli Ende September stand vor der Tür. Wegen Witterungsgründen musste leider das große Erntedankfest auf dem Neukahlenberger-Hof abgesagt werden.

Und so schließt sich der Kreis in der Adventszeit, wenn es heißt: Proben und Üben für das Paradeisspiel und Christ Geburtsspiel.

2019 war für 40 Bewohner eine besondere Gelegenheit, mit externen Ferienfahrtanbietern von Hiddensee bis nach Slowenien zu verreisen und dabei Neues zu entdecken und Bekanntschaften zu knüpfen.

Ziele 2020

Das Jahr 2019 stand in vielen Bereichen unter dem Zeichen der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes ab dem 1.1.2020. So mussten die 2019 ins Auge gefassten Ziele verschoben werden und werden weiter auf der Agenda stehen bleiben.

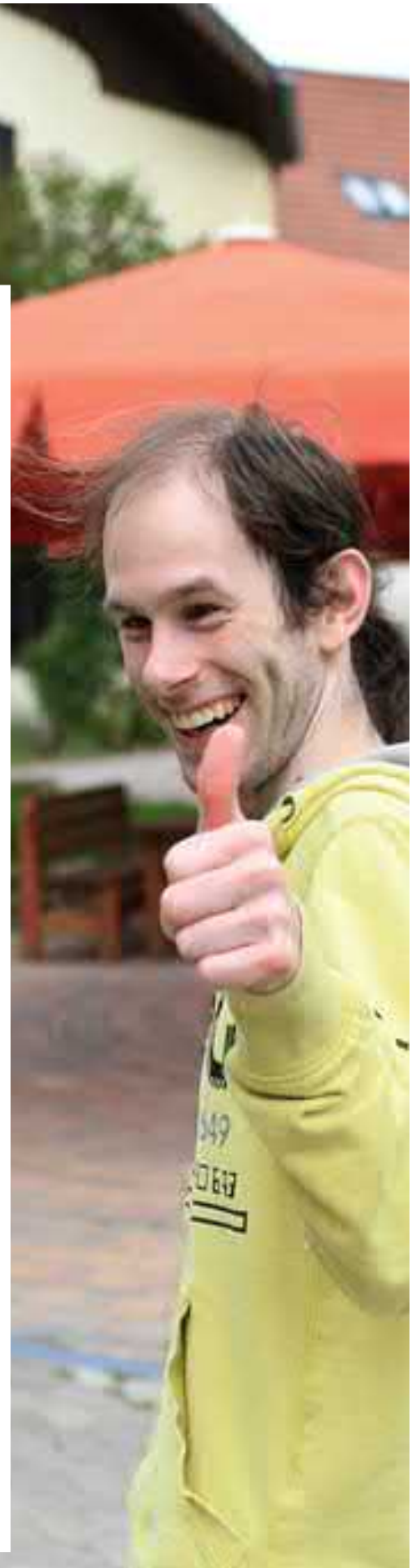
Die Entwicklung eines Gewaltschutzkonzepts als Handlungsrahmen für herausforderndes Verhalten, das in seiner Intensität, Qualität oder Häufigkeit das Toleranzmaß übersteigt, ist unabdingbar, um einerseits innerhalb unserer Einrichtung kompetente Ansprechpartner, Hilfe und Orientierung zu finden und andererseits angemessen, menschenwürdig und sicher im Umgang mit diesem Klientel intervenieren zu können.

Die Sicherung der sozialen Teilhabe mit Hilfe von Assistenzbegleitung ist v.a. für unsere erwachsenen Bewohner wichtig, die gerne regelmäßig mit einer Assistenz Ausflüge machen oder einen Café-Besuch erleben wollen. Die regelmäßige Veranstaltung von hausinternen Freizeitangeboten und Kinoabende usw. sollen wieder belebt werden.

Gezielte Weiterbildung in verschiedenen Thematiken mit Fokus auf die veränderten Herausforderungen unserer Bewohner.

Die Einführung einer internen Tagesstruktur – für 2019 geplant – ist erneut vorrangiges Ziel, um unsere älter gewordenen Klienten nach dem Ausstieg aus dem aktiven Berufsleben angemessen Förder- und Betreuungsleistungen zukommen zu lassen.

Die praktische Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes BTHG bleibt auch 2020 direkte Aufgabe und Wegweiser für zukünftige Entscheidungen in Verbindung mit dem anthroposophischen Gedanken.



Das Jahr 2019 war für alle Beschäftigten der Neue Haus Sonne gGmbH nach den Jahren 2017 und 2018 mit vielen Veränderungen ein Jahr des Stabilisierens und Zusammenfindens.

Um die Kommunikation untereinander sowie in den einzelnen Werkstätten zu verbessern wurden neue Kommunikationswege und Besprechungsformen eingeführt.

- Der Arbeitstag beginnt täglich mit einer kurzen Dienstbesprechung von 10 Minuten
- Der Sozialpädagogische Dienst nimmt an der alle 14 Tage stattfindenden WOK (Wohnheimkonferenz) teil um auch eine Kommunikation zwischen Werkstatt und Wohnheim zu schaffen
- Einmal im Monat findet eine Werkstattkonferenz statt an der die Werkstattleitung, der Sozialpädagogische Dienst und die Gruppenleiter der WfbM teilnehmen
- Monatlich trifft sich der Festkreis um anstehende Feste und Feiern zu planen
- Werkstatrat, Werkstattleitung und Sozialpädagogischer Dienst treffen sich monatlich zu einem Austausch

Im November fand eine Klausurtagung mit dem Thema „Werkstatt 2025“ unter Beteiligung der Geschäftsführung, Werkstattleitung und des Sozialpädagogischen Dienstes statt. Es wurden Maßnahmen festgelegt, die dazu beitragen die Werkstätten in Walsheim zukunftssicher aufzustellen. Unter gleicher Thematik wird Anfang 2020 für den Neukahlenberger Hof eine Klausur stattfinden, um auch dort Maßnahmen festzulegen, die die Zukunft sichern.

Neues Markenkonzept WfbM

Für unsere Werkstätten wurde ein Markenkonzept erstellt, damit die Marke „Haus Sonne“ in der Außenwirkung besser erkennlich ist. Dazu hat jede Werkstatt die unserer Premium Produkte herstellt ein eigenes Logo (farblich untergliedert) erhalten.



Arbeitsförderbereich

Seit dem Sommer 2018 besteht der Arbeitsförderbereich als „Kreativwerkstatt“. Dieses Konzept hat sich bewährt und soll weiter ausgebaut werden. Neben der Kreativwerkstatt werden Werkstattbeschäftigte mit einem anerkannten höheren Assistenzbedarf nach Bedarf auch in anderen Werkstattgruppen eingesetzt.

Werkstatrat und Frauenbeauftragte

Werkstatrat und Frauenbeauftragte nehmen ihre Aufgaben sehr ernst. Sie bieten regelmäßig Sprechstunden an. Fragen und Probleme der Werkstattbeschäftigten werden sehr ernst genommen und fließen in die monatlichen Besprechungen mit der Werkstattleitung und dem Sozialpädagogischen Dienst ein. Um einen hohen Standard ihrer Arbeit zu gewährleisten nehmen die Werkstatträte sowie die Frauenbeauftragte regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil und tauschen sich bei den Werkstatträtetreffen untereinander aus.

Eigene Verkaufsmärkte

Um die in den Werkstätten produzierten Produkte noch besser und gezielt zu vermarkten und zu verkaufen, veranstaltet die WfbM jährlich zwei Märkte. Erstmals fand 2019 ein Frühlingmarkt statt, der trotz schlechten Wetters ein Erfolg war.

Der, über die Grenzen der Gemeinde Gersheim bekannte Adventsbasar fand auch 2019 statt.

Zu beiden Märkten kamen viele Menschen um unsere selbst gefertigten Produkte zu kaufen und unsere frisch hergestellten Demeter Produkte wie zum Beispiel unseren leckeren Kuchen zu verspeisen.



Arbeitsbegleitende Maßnahmen

Die Arbeitsbegleitenden Maßnahmen zur ganzheitlichen Förderung und Steigerung der Lebensqualität der Werkstattmitarbeiter*innen mit Assistenzbedarf nehmen einen besonderen Stellenwert in unseren Werkstätten ein.

Folgende regelmäßige Angebote wurden den Werkstattbeschäftigten im Jahr 2019 gemacht:

- Eurythmie
- Kulturtechniken, Lesen, Schreiben, Rechnen erlernen
- Schreibwerkstatt
- Fußballmannschaft
- Walking- und Spaziergruppe

Die Werkstattbeschäftigten können wöchentlich an zwei Angeboten teilnehmen.

Ergänzend fand neben den regelmäßigen Angeboten auch noch folgende Einzel- bzw. Tagesangebote statt:

- Boccia Turnier in Gersweiler am 09.04.19
- Fußballlandesmeisterschaft in Lebach am 15.05.19
- Sportveranstaltung in Saarbrücken am 22.05.19
- Theateraufführung mit Artefix in Homburg am 24.05.19
- Anthropei Tagung in Karlsruhe am 25.05.19
- Open Air „Come together“ in Zweibrücken am 31.05.19
- Firmenlauf in Homburg am 13.06.19
- Sportveranstaltung in Saarbrücken am 01.07.19
- Zweite Chance e.V. Musik und Tanz am 05.07.19
- Sommerakademie am 26.08. - 30.08.19
- Frauenbeauftragte Schulung in Saarbrücken am 25.06.-28.06, 24.09. - 27.09., 26.11. - 29.11.19
- Schwimmfest Special Olympics in IGB am 20.11.19
- Paradeisspiel am 17.12. & 20.12.19

Berufsbildungsbereich (BBB)

Im Berichtszeitraum durchliefen 6 Teilnehmer den Berufsbildungsbereich. Hier werden Arbeits- aber auch Sozialkompetenzen vermittelt. Es wird festgestellt, ob die WfbM die geeignete Einrichtung zur weiteren Förderung für den Teilnehmer ist.

Zu-/Abgänge

In 2019 konnten 6 Menschen mit Assistenzbedarf aufgenommen werden, 4 verließen die Werkstätten.



Geographischer Einzugsbereich der Werkstattbeschäftigten

Anzahl	Intern/extern	Ort
65	intern	Wohnheim Walsheim
15	intern	Neukahlenberger Hof
11	extern	SBW Walsheim
3	extern	Saarbrücken
1	extern	Homburg
1	extern	St. Ingbert
2	extern	Blieskastel
1	extern	Mandelbachtal
1	extern	Walsheim

Praktika Werkstattmitarbeiter

Im Rahmen unserer Arbeit versuchen wir auch Werkstattbeschäftigte in externe Praktika zu vermitteln, um Ihnen dadurch die Chance zu geben am 1. Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

In 2019 wurden zwei externe Praktika durchgeführt. Ein Mitarbeiter absolvierte ein 14-tägiges Praktikum im Café Zauberberling und eine Mitarbeiterin war 14 Tage in der Reha GmbH tätig.

Ziele 2020

Für das Jahr haben wir uns auch wieder Ziele gesetzt, die wir umsetzen möchten:

- Erweiterung des Arbeitsförderbereiches
- Rahmenleitlinien für anthroposophische Inhalte in der Werkstatt
- Weiterentwicklung Speisesaal
- Neukahlenberger Hof- Hofladen und zusätzliche Kleintierhaltung
- Neues Konzept Dorfladen Walsheim mit neuen an die Bedarfe angepassten Öffnungszeiten

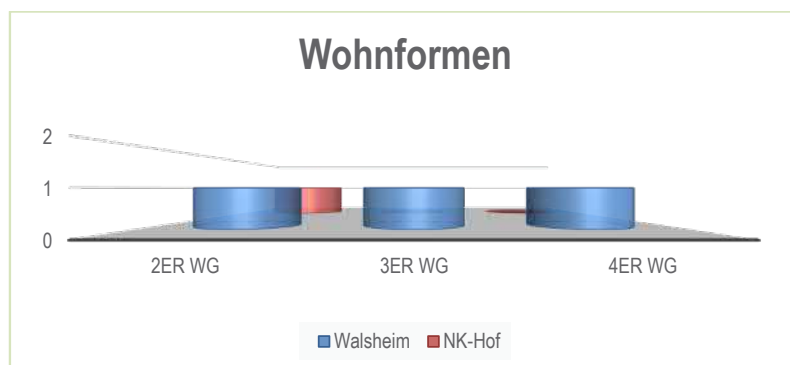
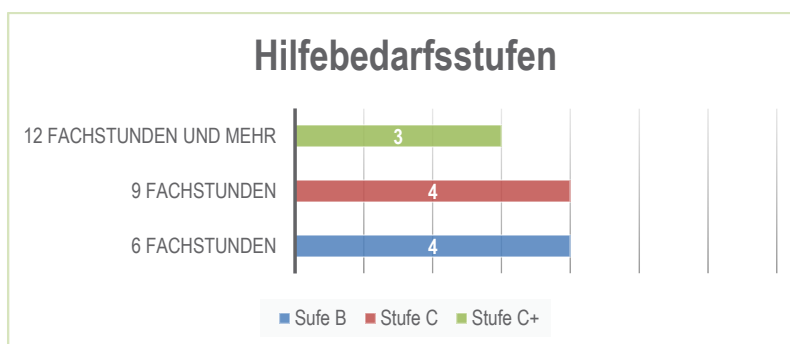
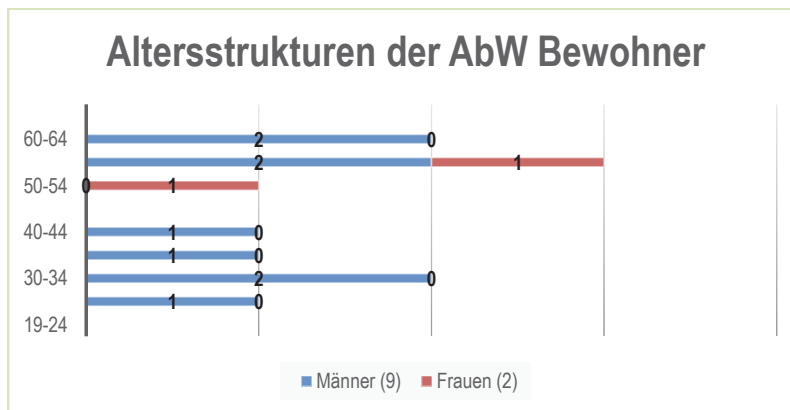
Im Ambulant betreuten Wohnen (AbW) der Neue Haus Sonne gGmbH leben derzeit 11 erwachsene Menschen mit Assistenzbedarf in Wohngemeinschaften in Walsheim und auf dem Neukahlenberger Hof. Diese werden entsprechend ihrem individuellen Hilfebedarf von montags bis freitags, nach individueller Absprache auch samstags von unseren Mitarbeitern des ambulanten Fachdienstes betreut.

Im Ambulant betreuten Wohnen ist der Leitgedanke „Hilfe zur Selbsthilfe“ darauf ausgerichtet, jedem Klienten entsprechend seinem Assistenzbedarf eine individuell angepasste und professionelle Assistenz in seinem eigenen häuslichen Wohnumfeld zu bieten, so dass derjenige seinen Möglichkeiten und Ressourcen entsprechend größtmögliche Selbstständigkeit in seiner Lebensführung entwickeln und erleben kann. Der individuelle Hilfebedarf kann in seinem Umfang von nur gelegentlichen Hilfen bis hin zu umfassenden Hilfestellungen reichen.

Das ambulante Wohnen bietet dem einzelnen Menschen eine bedarfsorientierte Unterstützungsform im Bereich Leben und Wohnen. Ein größtmögliches Maß an Mitbestimmung und Einflussnahme bezüglich Form, Inhalt und Organisation der Unterstützung wird dabei beachtet und umgesetzt.

Zu-/Abgänge

Neuaufnahmen: 1
Austritte/Wechsel: 1





Ereignisse, Projekte, Angebote und Veranstaltungen

Das Jahr 2019 stand im Ambulant betreuten Wohnen ganz unter dem Zeichen der Umzüge. Die Neue Haus Sonne gGmbH hat sich entschieden, sich von zwei Immobilien in Walsheim zu trennen, die bis dahin für das ambulante Wohnen genutzt werden konnten. Auch wurde die Anmietung eines großen Wohnhauses in Gersheim im September beendet. So galt es, für 8 SBW-Bewohner nicht nur eine neue Wohnmöglichkeit zu finden, sondern auch die Umzüge zu organisieren.

Ziele 2020

Mit dem Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes verstärkt sich das Augenmerk auf das ambulante Wohnen für Menschen mit Assistenzbedarf, um die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und Teilhabe am Wohnen zu unterstützen und auszubauen. 2020 wird Neue Haus Sonne den Ausbau des ambulanten Wohnens mit der Neuaufnahme von Menschen mit Assistenzbedarf fördern, indem in Zusammenarbeit mit gesetzlichen Vertretern nach geeigneten, möglichst barrierefreien Wohnmöglichkeiten gesucht wird. Gleichzeitig wird sich um eine Aufstockung im Fachdienst bemüht, um den individuellen Hilfebedarf unserer SBW-Bewohner zu gewährleisten.

Jeder der im Berufsleben steht ist sich darüber bewusst, dass das Lernen nicht mit dem Abschluss einer Ausbildung beendet ist. In der heutigen schnelllebenden Zeit, verändern sich die Anforderungen fast aller Berufsfelder ständig. Hier seien nur die Änderungen zum 01.01.2020 in Bezug auf das Bundesteilhabegesetz erwähnt.

Als moderner, innovativer und kooperativer Arbeitgeber, der von seinen Arbeitnehmern natürlich volle Einsatzbereitschaft, Fachkompetenz, Eigenverantwortung und Eigeninitiative abverlangt, muss man sich die Frage stellen wie die Qualität unserer täglichen Arbeit auf einem hohen Niveau gehalten werden kann.

Die Idee einer eigenen Fort- und Weiterbildungsakademie im Hause zu etablieren, die anforderungs- und bedarfsgerechte Fort- und Weiterbildungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anbietet, entstand bereits im Jahr 2018. Im letzten Quartal 2018 nahm dann diese Idee langsam konzeptionelle Gestalt an, so dass wir am 01.01.2019 mit unserer Hausinternen Fort- und Weiterbildungsakademie gestartet sind.

Uns war zu Beginn auch klar, dass die administrativen Aufgaben einer internen Fort- und Weiterbildungsakademie von einer für die Aufgabe freigestellten Person erledigt werden muss. Mit unserem Betriebsratsvorsitzenden Herrn Jungmann konnte eine fachkompetente Person gefunden werden, die wöchentlich für diese Aufgabe 8 Stunden freigestellt ist.

Auf das Jahr 2019 können wir mit Stolz auf unsere interne Fort- und Weiterbildungsakademie zurückblicken. Im ersten Jahr konnten wir unseren Mitarbeitern einen Themenkatalog an Fort- und Weiterbildungen anbieten der sehr vielseitig und interessant war. Speziell für die Generation Z, also unsere Auszubildenden und FSJ'ler haben wir spezielle Workshops angeboten.

Mitarbeiter konnten aber auch externe Fortbildungen besuchen. Die Kosten hierfür wurden ebenfalls durch die Einrichtung in vollem Umfang getragen.



Interner Weiterbildungen 2019 nach Stundenumfang



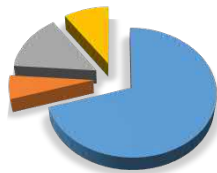
- Pädagogik: 656 Std.
- Anthroposophie: 121,75 Std.
- Arbeits- und Gesundheitsschutz: 489,5 Std.
- Sonstige: 140,75 Std.

Interne Weiterbildungen 2019 nach Teilnehmerzahlen



- Pädagogik: 77 TN
- Anthroposophie: 53 TN
- Arbeits- und Gesundheitsschutz: 196 TN
- Sonstige: 44 TN

Weiterbildungen Pädagogik 2019



- Herausforderndes Verhalten: 52 TN, 416 Std.
- Heilpädagogik und heilpädagogische Haltungen: 5 TN, 20 Std.
- Geistige Behinderung: 12 TN, 88 Std.
- Entwicklungsbegriff: 8 TN, 32 Std.

Weiterbildungen Anthroposophie 2019



- Was ist Heileurythmie?: 8 TN, 12 Std.
- Grundlegendes aus der Anthroposophie: 16 TN, 48 Std.
- Grundübungen für den Alltag: 14 TN, 28 Std.
- Karma & Reinkarnation: 15 TN, 33,75 Std.

Fortbildungen Arbeits- & Gesundheitsschutz 2019



- Erstunterweisung in Arbeitssicherheit: 32 Mitarbeiter*innen, 78 Std.
- Gesundheitszeugnis: 54 Mitarbeiter*innen, 65 Std.
- Folgebelehrung § 43 IfSG: 79 Mitarbeiter*innen, 98,5 Std.
- Auffrischung Erste Hilfe: 9 Mitarbeiter*innen, 72 Std.
- Basiskurs Erste Hilfe: 22 Mitarbeiter*innen, 176 Std.

Fortbildungen Sonstige 2019



- Workshop Dienstplanung: 9 Mitarbeiter*innen, 31,25 Std.
- Medikamentenvergabe: 8 Mitarbeiter*innen, 16 Std.
- EDV Schulungen: 13 Mitarbeiter*innen, 25,5 Std.
- Workshop Generation Z: 7 Mitarbeiter*innen, 26 Std.
- Strategisches Dienstplanmanagement: 7 Mitarbeiter*innen, 42 Std.



**„Neue Haus Sonne
—
das sind wir.
Eine Gemeinschaft.
Ein Ort zum Wohlfühlen.
Ein Ort der Bildung.“**





Sonne – Spaß – Bildung, das war das Motto der diesjährigen Sommerakademie.

Unsere Kinder, wie auch die Erwachsenen hatten die Möglichkeit sich lebensweltorientiert weiterzubilden. Jeder entschied für sich selbst, in welchem Lebensbereich er seinen Horizont erweitern wollte.

Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung seitens der Firma ZF Friedrichshafen AG konnten wir in diesem Jahr ein noch breiteres Spektrum an Angeboten für unsere Betreuten zusammenstellen wie die Jahre zuvor.

Angefangen von Kräuterexkursionen, tiergestützten Pädagogikangeboten mit Eseln, Ziegen und Alpakas, Fahrrad- und Kanutouren, Clown- & Zirkusartistik-Workshops, einem Fotografie-Workshop, sowie verschiedenen Angeboten aus der Richtung Musik, Tanz & Theater sowie Tagesausflüge zu regionalen Kulturstätten. Von allem und vor allem für jeden war etwas dabei.

Den traditionellen Abschluss der Woche bildete, wie immer, ein großer gemeinsamer Austausch und die Präsentationen des gemeinsam Erlebten. Für die Teilnehmer war es sicherlich wieder einer der Höhepunkte des Jahres, auf welches sie sich für das kommende Jahr bereits jetzt sehr freuen.

An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an unseren langjährigen Kooperationspartner, die Firma ZF Friedrichshafen AG, welche uns bereits seit über 20 Jahren unterstützt und durch die wir immer wieder Projekte realisieren können, die unter anderen Umständen ggf. nicht möglich wäre.



„Zu gut für die Tonne“ zu Gast auf dem Neukahlenberger Hof

Am Freitag, den 7. Juni war es so weit. Wir haben uns gerne bei der Aktion „Zu gut für die Tonne“ als Erzeugerbetrieb beteiligt.

Die Besucher konnten Einblicke in unsere Käseproduktion wie auch Eindrücke unserer Demeter Landwirtschaft gewinnen.

Privathaushalte werfen die meisten Lebensmittel weg, deutlich mehr als Industrie oder Handel. Nach einer Studie der Gesellschaft für Konsumforschung von 2018, die die Lebensmittelabfälle aus privaten Haushalten erfasst hat, landen jährlich 4,4 Millionen Tonnen im Müll, etwa die Hälfte dieser Abfallmenge wäre vermeidbar.

„Lebensmittelverluste entstehen entlang der gesamten Produktionskette. Es zeigt sich allerdings, dass viele Verluste auf der Stufe der Konsumenten entstehen. Vielen Verbrauchern fehlt offenbar beim Einkaufen oder Kochen das Gefühl für die richtigen Mengen. Es wird zu viel gekauft, gekocht, aufgetischt, Reste werden nicht mehr verwertet. Außerdem werden viele Lebensmittel falsch gelagert, verderben entsprechend schnell“, stellt der Minister für Umwelt und Verbraucherschutz, Reinhold Jost, fest. „Hier müssen wir noch konsequenter informieren und beraten. Wir wollen uns mit dieser Verschwendung nicht abfinden.“

Deshalb hat sein Ministerium 2017 erstmals viele Akteure, Produzenten, Händler und betroffene Organisationen, an einem Runden Tisch zusammengebracht, um bereits bestehende Initiativen zu vernetzen und Maßnahmen im Kampf gegen Lebensmittelverluste umzusetzen. Ein Resultat dieses Austauschs, der bereits fünfmal stattfand, ist die Aktionswoche gegen Lebensmittelverluste. Sie hat gerade begonnen.

Ziel der Aktionswoche ist es, für das Thema zu sensibilisieren und ganz praktische Informationen zu bieten, etwa zur richtigen Lagerung von Nahrungsmitteln, zum Kaufverhalten oder zum Mindesthaltbarkeitsdatum.

Mit Unterstützern und Partnern sind bis 8. Juni an vielen Orten in allen Landkreisen Info-Stände im Lebensmitteleinzelhandel, Koch-Aktionen, Präsentationen und Betriebsbesichtigungen vorgesehen.

Jost: „Damit gerade in Privathaushalten nicht so viel Essen weggeworfen wird, ist Aufklärung immens wichtig, aber auch Ernährungsbildung von Anfang an. Schon Kinder sollten lernen, wie Lebensmittel verarbeitet und gelagert werden und was man ganz kreativ aus Essensresten zaubern kann. Kita und Schule sind Orte, um auch die Wertschätzung gegenüber Lebensmitteln zu erlernen.“

Auch für das „Mindesthaltbarkeitsdatum“ (MHD) will der Minister erneut den Blick schärfen. „Da es sich nicht um ein Verfallsdatum handelt, ist das Lebensmittel in der Regel auch nach dem angegebenen Datum noch verzehrbar. Deshalb setzen wir uns auf Bundesebene für die Abschaffung des Mindesthaltbarkeitsdatums ein“, so Jost. Aber auch jeder einzelne Verbraucher könne mit ganz einfachen Mitteln das Problem MHD aushebeln. „Ein prüfender Blick und eine einfache Geruchsprüfung reichen oft schon aus, um ein Produkt mit abgelaufenem Datum vor der Mülltonne zu bewahren.“

Quelle: saarland.de





Teilnahme am Firmenlauf Homburg 13.06.2019

Zum dritten Mal waren wir beim Firmenlauf in Homburg mit 13 Läufern/innen dabei gewesen.

Im Vorfeld wurde wöchentlich mit viel Eifer trainiert. Herzlichen Dank an das Trainer- und Läuferteam!



Patenbeet im Biosphärenbürgergarten Blieskastel übernommen

Gerne beteiligten wir uns an einem Patenbeet in Blieskastel mit Jungpflanzen aus unserer Demeter Gärtnerei.

Letzte Woche hat unsere Gartengruppe das Beet reichlich bepflanzt.

Der Garten ist auf dem Gelände der alten Stadtgärtnerei zu finden (Nähe Kloster).

Öffnungszeiten: Werktags zwischen 09:00 – 14:00 Uhr



// Baumaßnahmen Brandschutz

Nachdem wir im Jahr 2018 mit der baulichen Umsetzung des notwendigen Brandschutzes begonnen haben, wurden die Maßnahmen im Jahr 2019 weitergeführt. Die vollständige Umsetzung der Maßnahmen wird voraussichtlich bis Mitte 2020 andauern. Insgesamt werden bei 7 Gebäuden brandschutztechnische Ertüchtigungen durchgeführt.

Die Maßnahmen umfassen unter anderem die Montage von Rettungstreppe, die Installation und Aufschaltung von Brandmeldeanlagen, der Einbau von neuen Eingangstüren und Brandschutztüren, die Erstellung von Feuerwehrplänen sowie weitere Tätigkeiten. Die Kosten für die Umsetzung dieser Maßnahmen werden nach Kostenschätzung sich im Bereich von 1 bis 2 Millionen Euro bewegen.





Nach sorgfältiger Planung und anschließender Abstimmung eines neuen Raumkonzeptes mit den zuständigen Behörden erhielten wir im Oktober 2019 die Freigabe des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie mit den Sanierungsarbeiten im Kinderheim zu beginnen.

Das neue Raumkonzept sieht vor, dass in jeder Wohngruppe zukünftig ein Multifunktionszimmer vorhanden ist und fast jedes Kind ein Einzelzimmer bekommt. Des Weiteren wird es zwei neue Therapiezimmer geben, die auch von externen Therapeuten genutzt werden können. Für die Mitarbeiter des Kinderdorfes wird auch einiges getan. Es wird einen neuen Pausen- und Besprechungsraum sowie zusätzliche Toilettenanlagen und einen separaten Duschaum für die Mitarbeiter/innen geben.

Die ersten Maßnahmen Anfang November waren die Bäder und Zimmer in den neuen Bereichen zu entkernen. In 2019 werden dann die weiteren Maßnahmen umgesetzt wie neue Bäder, neue Heizkörper, neue Fenster, neuer Verputz und Farbe, neue Türen und vor allem neue Möbel für die Zimmer der Kinder und Jugendlichen.



// Impressionen öffentlicher Veranstaltungen

Biosphärenfest Einöd



Dorffest Walsheim



// Impressionen öffentlicher Veranstaltungen



// Impressionen Veranstaltungen



Werkstattmesse Nürnberg



Einweihung Grillplatz Walsheim



„One Billion Rising“

Theater m. Artefix



Walsheimer Spätsommer

Musical Schule



// Spenden & Förderung

Auch im Jahr 2019 konnte sich Haus Sonne wieder über zahlreiche Zuwendungen, Spenden und Fördergelder freuen.

Besonderer Dank gilt hierbei, wie immer, unserem Förderverein, der stets darauf bedacht ist, uns finanziell zu unterstützen und bestehende Finanzierungslücken von geplanten Vorhaben zu schließen. Neben mehreren „kleineren“ Finanzspritzen, bspw. für eine neue Bauecke in der Kita, die Übernahme der Musikband für unsere Faschingsveranstaltung und einen Zuschuss für unseren Sportpark hinter Haus Parzival, spendete uns der Förderverein im vergangenen Jahr zwei weitere Fahrzeuge für unseren Fuhrpark. Einen kleinen Kia Stonic für den Bereich Kinderdorf, der nun sowohl von der Verwaltung für Dienstfahrten aber auch von den Wohngruppen für Arztfahrten in die Stadt verwendet werden kann. Zudem fand ein weiterer Ford Transit den Weg zu uns, der von den Werkstätten als auch von den Wohngruppen im Dorf für Ausflugs- oder Einkaufsfahrten verwendet werden kann.



Im Weiteren durften wir uns über Zuwendungen der regionalen Banken freuen:

So „beschenkte“ uns die Kreissparkasse Saarpfalz zugunsten unseres Adventsbasars erneut mit € 250,- sowie der „Muskelkraft“ von zwei Mitarbeiterinnen, die im Rahmen des Basars ehrenamtlich wieder Dienstseinheiten übernommen haben.

Grund zur Freude gab es zudem auch kurz vor Weihnachten als wir von der Volks- und Raiffeisenbank Saarpfalz eG bzw. dem Sparverein Saarland eine Fahrzeugspende zugewiesen bekommen haben. Seitdem erfreuen wir uns an einem zusätzlichen Kleinwagen, einem Peugeot 208, der uns im Bereich unseres Kinderwohnheims sehr zu Gute kommt. Insbesondere Fahrten zu Behörden oder Ärzten können mit dem Kleinwagen sehr gut wahrgenommen werden.



Einen ganz besonderen Tag bescherte unseren Kindern und Jugendlichen das Team von Aldi Süd. Sie erfüllten nämlich „Herzenswünsche“. Neben diversen großen und kleinen Geschenkpaketen durften die Kinder und Jugendlichen einen wahrhaftig weiten Einblick in die Geschäftsstelle und die Lagerräume nehmen. Alle waren sichtlich begeistert und wir danken daher dem Team Aldi Süd in Bous für diese von ihnen gestartete „Herzensangelegenheit“.

Mit der Firma ZF Friedrichshafen wurde im Jahr 2018 ein Sponsoring Vertrag geschlossen, welcher uns bis auf weiteres jährlich eine verlässliche Sponsoring-Summe einbringt. Für das abgelaufene Jahr wurde mit dem bereitgestellten Betrag die Finanzierung der Sommerakademie gesichert. So konnte die Angebotsvielfalt der verschiedenen Kurse und Aktivitäten, im Vergleich zu den Vorjahren, nochmals gesteigert werden.

Auch bei den vielen einzelnen Privat Spendern, die teils überaus großzügige Beträge gespendet haben, möchten wir uns in aller Form bedanken. Wir werden stets bemüht sein, die Gelder dort einzusetzen, wo sie tatsächlich auch gebraucht werden.

Möchten auch Sie unsere Arbeit unterstützen und spenden?

Die Daten unseres Spendenkontos bei der Bank für Sozialwirtschaft:

Neue Haus Sonne gGmbH
IBAN: DE66 5502 0500 0007 6075 75
BIC: BFSWDE33MNZ

Spenden sind auch online direkt über unsere Internetseite möglich:

www.haussonne.de/spenden
(Einzug per SEPA-Lastschrift, durch geschützte Verbindung)

Wichtiger Hinweis: Online-Spenden können nur bis maximal 1.000 Euro getätigt werden.



**Unterstützen Sie uns bei einem Online Einkauf über
Smile Amazon!
www.smile.amazon.de**

Kaufen Sie über Smile Amazon ein und 0,5 % des Kaufpreises gehen direkt an die Neue Haus Sonne gGmbH



Vinzenz Engelbert Mayer
Geschäftsführer

Mail: v.mayer@haussonne.de

Tel.: 06843 809-0



Bernd Andre
Geschäftsführer

Mail: b.andre@haussonne.de

Tel.: 06843 9000-0



Daniela Reichardt
Bereichsleitung Wohnstätte Kinder & Jugendliche

Mail: d.reichardt@haussonne.de

Tel.: 06843 809-19



Claudia Wecker
Bereichsleitung
Wohnstätten Erwachsene / AbW

Mail: c.wecker@haussonne.de

Tel.: 06843 9000-47



Claudia Warken
Bereichsleitung
Werkstätten

Mail: c.warken@haussonne.de

Tel.: 06843 9000-45



Nina Weber
Verwaltungsleitung

Mail: n.weber@haussonne.de

Tel.: 06843 809-91



Christine Hierl-Krebs
Leitung integrative
Waldorf-Kindertagesstätte

Mail: ch.hierl-krebs@haussonne.de

Tel.: 06843 809-32



Petra Fromme
Schulleitung
Förderschule G

Mail: p.fromme@haussonne.de

Tel.: 06843 809-53



Petra Krämer
Personalleitung

Mail: p.kraemer@haussonne.de

Tel.: 06843 809-17



Frank Rebmann
Leitung Haustechnik

Mail: haustechnik@haussonne.de

Tel.: 06843 809-0

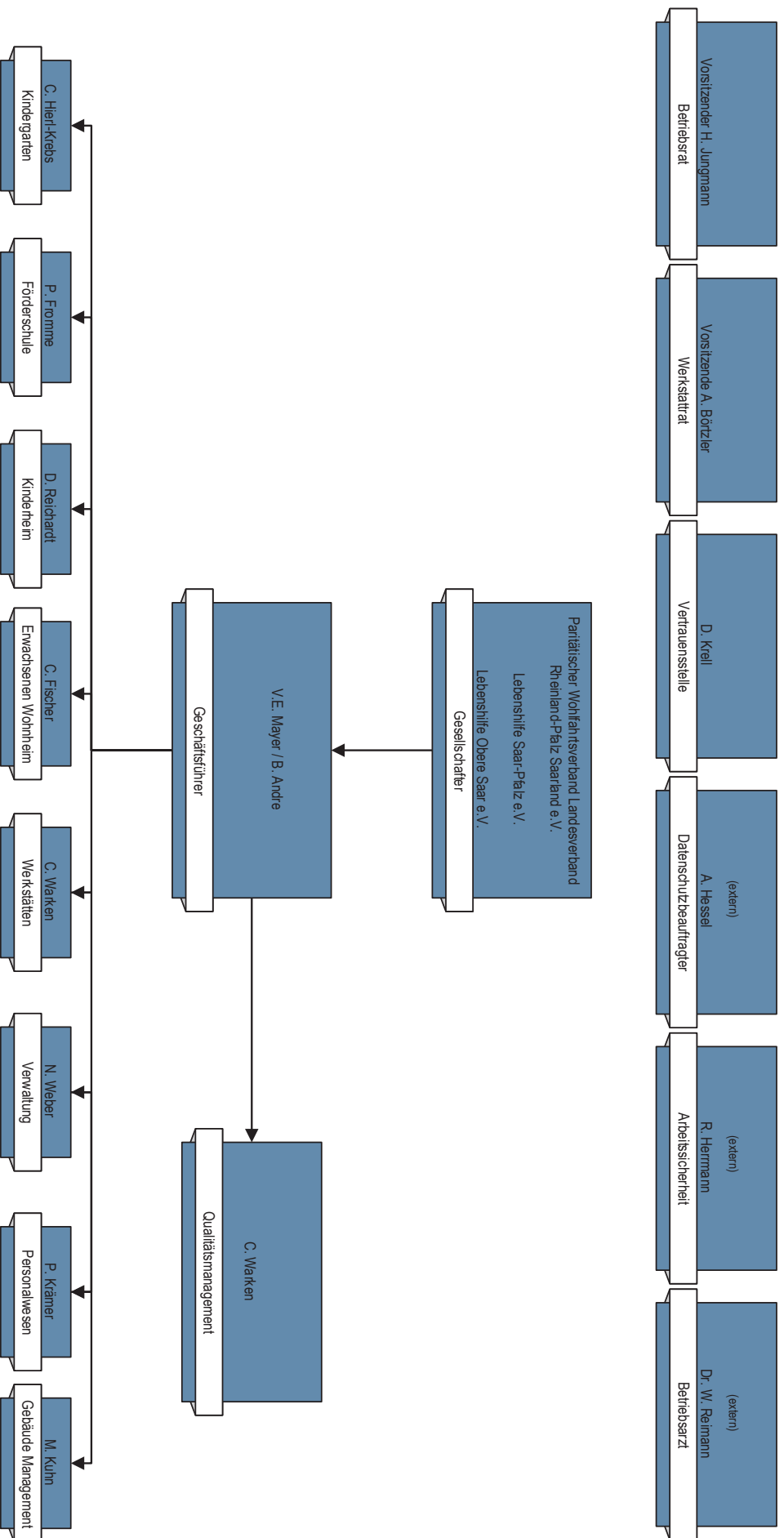


Manuela Kuhn
Gebäude Management

Mail: m.kuhn@haussonne.de

Tel.: 06843 809-0

Organigramm Neue Haus Sonne GmbH





Imagefilm Haus Sonne: www.haussonne.de



Film Neukahlenberger Hof: www.haussonne.de



Facebook: Neue Haus Sonne gGmbH

IMPRESSUM

Herausgeber / Postadresse

Neue Haus Sonne gGmbH
Oben am Dorf 60
66453 Gersheim - Walsheim
Tel.: 06843 809-0 : Fax: 06843 809-39
kontakt@haussonne.de : www.haussonne.de

Registereintrag

Amtsgericht Saarbrücken
Registernummer: HRB 103724

Spendenkonto

Neue Haus Sonne gGmbH
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE66 5502 0500 0007 6075 75
BIC: BFSWDE33MNZ

Redaktion

Vinzenz Engelbert Mayer
Nina Weber

Gestaltung

Julia Weyer

Druck

reha GmbH

Fotos

Privat
W. Degott



Neukahlenberger Hof

- 1 Wohnen/Werkstatt**
- Altes Bauernhaus**
- 2 Wohnen**
- 3 Wohnen/Werkstatt**
- 4 Stall**
- 5 Scheune**



Oben am Dorf

- 6 Kinderheim Haus 1**
- 7 Kinderheim Haus 2**
- 8 Kinderheim Haus 3 Schule**
- 9 Holzhaus**



Im Dorf

- 10 Altes Bauernhaus**
- 11 Haus Michael**
- 12 Werkhaus**
- 13 Haus Parsival**
- 14 Lager**
- 15 Gewächshaus**

